

In seiner vielbeachteten Enzyklika „Laudato si“ fordert uns Papst Franziskus auf, über unser „gemeinsames Haus Erde“ mit allen ins Gespräch zu kommen.

Pfarrgemeinden als Orte gelebter Solidarität können Impulse für den notwendigen Wandel in den Beziehungen der Menschen zueinander und zur Schöpfung setzen.

Mit dem Projekt
Pfarrgemeinde FairWandeln
wollen wir diese Bemühungen in unserer Pfarre stärken und nach außen tragen.

Pfarre St. Andreas Hütteldorf
Linzerstr.422



01-914 32 46

pfarre.huetteldorf@utanet.at

Projektteam:

Lilli Donnaberger
Karoline Jezik
Josef Ott
Franz Vock

Das Projekt ist eine Initiative
der Katholischen Aktion.

Die Pfarre Hütteldorf ist seit Beginn
des Projektes im Jahr 2016 als Pilotpfarre
dabei und wurde im Februar 2017
dafür ausgezeichnet.

Stand: Juni 2018

Weitere Schritte bisher:

Mai 2016: Formierung des Projektteams;
Beschluss des PGR, das Projekt aufzugreifen

9. Oktober 2016: Vorstellung in der Pfarre
beim Erntedankfest

Dezember 2016: Kontakte mit den JS-
Gruppenleitern der Pfarre, Anschaffung von
wiederverwendbaren Plastikbechern und Müll-
eimern zur Mülltrennung aus Projektgeldern

15. Jänner 2017: Pfarre fairWandeln-Tag mit
Messe, EZA-Basar, Pfarrcafé und guten
Gesprächen darüber mit Pfarrangehörigen.

9. Juni 2017: Lange Nacht der Kirchen mit
umfangreichem Programm zum Thema,
Höhepunkt: Vortrag von Prof. Bernd Lötsch
„Patientin Erde“

15. Oktober 2017: Erntedankfest

11. November 2017: Laudato Si Lehrgang bei
uns, gezeigt werden Lebende Erde,
Obdachlosenbetreuung, EZA-Verkauf.

17. November 2017: Vortrag von Prof. Bernd
Lötsch „Patientin Stadt“

23. März 2018: Vortrag von Prof. Bernd Lötsch
„Fasten - Ökobilanz des edlen Verzichts.
Ändert der Klimawandel den Speiseplan?“

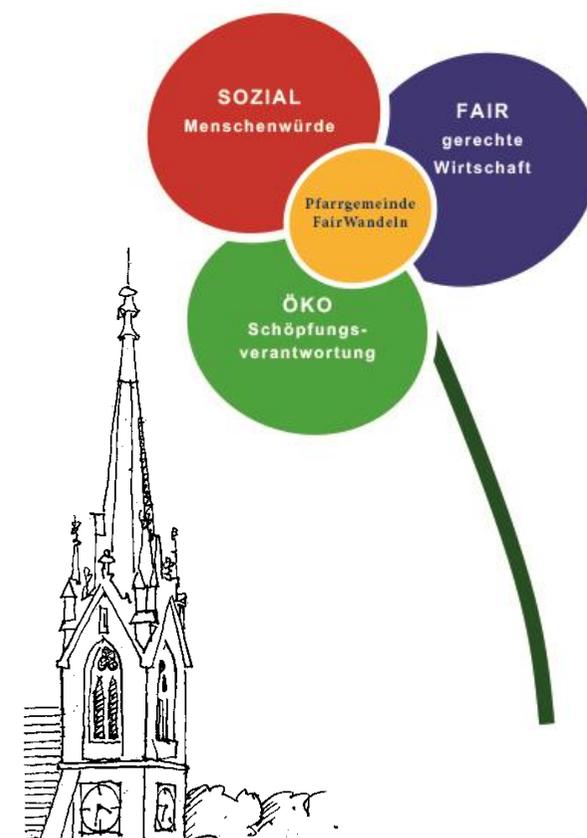
24. Mai 2018: Vortrag der MA 48 über Abfall-
vermeidung und Neuerungen bei der
Mülltrennung

Geplant für Herbst 2018:

19. September 2018: diözesanes Austausch-
treffen zum Thema Öko in Hütteldorf

30. September 2018: Erntedankfest mit
Messe und Umzug durch Hütteldorf

Pfarr- gemeinde FairWandeln



in Hütteldorf

Soziales

Obdachlosenbetreuung

Jeden Montag und Freitag gibt es in der Pfarre Frühstück, warmes Essen und Kleiderausgabe.

Le+O ist ein Projekt der Caritas, das für den 14. Bezirk in der Pfarre Penzing stattfindet und auch von unserer Pfarre betreut wird. Jeden Donnerstag gibt es dort für wenig Geld von Supermärkten gespendete Lebensmittel, bei Bedarf auch Sozialberatung.

Begleitung von Asylwerbern

Im Pfarrhof und auch bei Familien in der Pfarre waren Asylwerber untergebracht, wurden von uns betreut und bei ihrem Ankommen hier begleitet. Mittlerweile sind die meisten von ihnen selbständig, die Kontakte bestehen weiter. Im Pfarrhof leben jetzt noch 16 armenisch-stämmige iranische Christen, die aufgrund der politischen Situation auf dem Weg in die USA in Wien hängengeblieben sind und weiterhin von uns betreut werden.

Besuchs- und Begleitdienst

Mitarbeiter der Pfarrcaritas schenken älteren Personen, die wenig andere Kontakte haben, Zeit für Besuche, Gespräche und einfache Hilfsleistungen.

**Caritas
&Du**

Umwelt



Lebende Erde

Im Pfarrgarten wurden unter fachkundiger Anleitung Hügelbeete angelegt, nun freut sich die engagierte Gartlergruppe über ihre Ernte. Sie wollen nach dem Vorbild der Permakultur zurück zum Ursprung und dabei vor allem der städtischen Bevölkerung den Wert von lebenswerter Umwelt, Boden, Pflanze und Tier vermitteln und erlebbar machen.

Verwertung von Lebensmitteln

Lebensmittel werden von Supermärkten kurz vor dem Ablaufdatum abgeholt, davon profitieren das Projekt Le+O und unsere Obdachlosenbetreuung. Neben dem sozialen Nutzen wird so die Lebensmittelverschwendung reduziert.

Gerechte Wirtschaft

Verkauf von Produkten aus fairem Handel

Faire Produktions- und Handelsbedingungen sind die Grundlage für ein lebenswertes Leben der Produzenten unserer importierten Waren. Einmal im Monat verkaufen wir nach der Messe faire Produkte, unterstützen damit die Produzenten und stärken in der Pfarrgemeinde das Bewußtsein für die Wichtigkeit des fairen Handels.



Viel geschieht also schon in unserer Pfarre für „unser gemeinsames Haus Erde“. In manchen Bereichen könnte es mehr sein – da gibt's noch Aufgaben für uns:

- Konsequente Vermeidung von unnötigem Müll (Plastikbecher, ...) bei allen Veranstaltungen, von allen Gruppen – auch wenn Wegwerfgeschirr soooo praktisch ist!
- Könnten wir noch müllsparender und umweltfreundlicher einkaufen?
- Natürlich trennen wir Müll! Aber tun's wirklich alle Gruppen bei ihren FestIn?
- Verwenden alle Gruppen und alle Veranstaltungen Fair Trade und bio-Produkte?
- ökologische Überlegungen bei gemeinsamen Aktivitäten wie Reisen und Ausflügen